



in den in seidenglänzenden Nadeln krystallisirenden Ditolylharnstoff über.

---

Herr Prof. Ad. Lieben aus Turin sendet eine Abhandlung „über die Einwirkung von unterchloriger Säure auf Butylen“. Er weist darin nach, dass das Butylenchlorhydrin, welches durch diese Einwirkung zunächst entsteht, mit Wasser- und Natriumamalgam behandelt einen Butylalkohol liefert, der bei seiner Oxydation Essigsäure gibt. Derselbe ist demnach Aethylmethylcarbinol und identisch mit demjenigen Alkohol, der durch Verbindung desselben Butylens mit Jodwasserstoff und darauf folgende Verseifung erhalten werden kann.

---

Das w. M. Herr Prof. Reuss legt der Akademie die zweite Abtheilung der von Dr. Manzoni vorgenommenen Untersuchungen über italienische fossile Bryozoen vor. Sie führt den Titel: „*Bryozoi fossili Italiani. Seconda contribuzione*“, und wird von zwei Tafeln begleitet. Die Untersuchungen umfassen 18 Arten, von denen 4 der Gattung Membranipora, 11 zu Lepralia und je eine zu den Gattungen Cellepora, Biflustra und Cupularia gehören. Nur vier dieser Arten (*Membranipora exilis* Manz., *Lepralia utriculus* und *disjuncta* Munz. und *Cellepora systolostoma* Menegh.) sind neu; alle übrigen sind schon früher von Busk, Wood, d'Orbigny, Eichwald, Reuss und A. von anderen Fundorten beschrieben worden. Es sind: *Membranipora andegavensis* Mich., *Oceani* d'Orb. und *Lacroixi* Sav., *Biflustra delicatula* Busk, *Lepralia decorata* Rss., *Morrisiana* Busk, *innominata* Coueh., *mammillata* Wood, *Brongniartii* And., *unicornis* Johnst., *venusta* Eichw., *Bowerbankiana* Busk und *pertusa* Aut.?, und *Cupularia intermedia* Micht. Sie stammen theils aus dem Miocän von Turin, Castellarquato, Piacenza und Tortona, theils aus dem Pliocän von Volterra und S. Regolo, theils aus quaternären Schichten von Livorno.

---